

European Action Award

„Was tut die EU für die Donaustadt“

Im Rahmen des Unterrichtsfachs "Europa & Erasmus+" am BernoulliGymnasium haben sich die Schüler:innen intensiv mit der Bedeutung und den Auswirkungen der Europäischen Union auf den 22. Wiener Gemeindebezirk, die Donaustadt, auseinandergesetzt. In Kleingruppen wurden EU-kofinanzierte Projekte recherchiert, die in Bereichen wie Infrastruktur, Bildung, Kultur und Soziales umgesetzt wurden. Dank der Unterstützung durch die Gemeinderätin Mag. Caroline Hungerländer, die im engen Austausch mit der Stadt Wien stand, erhielten die Schüler und Schülerinnen wertvolle Informationen über die Rolle der EU bei der Finanzierung und Umsetzung dieser Projekte.

Auf Wunsch der engagierten Schüler:innen wurde beschlossen, einen politischen Antrag für die Bezirksvorstandssitzung in der Donaustadt zu verfassen. Ziel dieses Antrags ist es, die Sichtbarkeit der EU-kofinanzierten Projekte im Bezirk zu erhöhen. Gemeinsam mit der Bezirksrätin Michaela Löff streben wir an, ein Schild an prominenten Orten der Donaustadt zu platzieren, das auf die Unterstützung durch die Europäische Union hinweist. Dies soll den Bürger:innen verdeutlichen, wie entscheidend die EU für die lokale Entwicklung ist, und das Bewusstsein für die wichtige Rolle der Union in unserer Region stärken.

Dieser Antrag unterstreicht die Bedeutung einer transparenten und greifbaren Darstellung der EU-Förderungen und soll dazu beitragen, das Vertrauen in die europäischen Institutionen zu festigen.

Das BernoulliGymnasium ist seit 2022 eine **AEDE-Schule** (Association Européenne des Enseignants) und widmet sich kontinuierlich europäischen Themen. Durch die regelmäßige Auseinandersetzung mit europäischen Fragestellungen und Projekten gewinnen die Schüler und Schülerinnen ein tieferes Verständnis für die europäische Integration und die Werte der EU. Dies fördert nicht nur ihr Wissen über europäische Institutionen und deren Einfluss auf die Region, sondern stärkt auch ihre Fähigkeit, aktiv an der Gestaltung Europas mitzuwirken und dessen Bedeutung für das tägliche Leben besser zu erfassen.

Aus diesem Grund war es der Schule ein besonderes Anliegen, am **European Action Award** teilzunehmen. Diese Auszeichnung würdigt Schulen, die sich durch ihr Engagement für europäische Themen und den interkulturellen Austausch auszeichnen. Durch die Teilnahme konnten die Schüler und Schülerinnen des BernoulliGymnasiums ihre Kenntnisse über Europa nicht nur vertiefen, sondern auch aktiv an Projekten teilnehmen, die das europäische Bewusstsein stärken und ihre Rolle als engagierte junge Europäer und Europäerinnen hervorheben.

Hier ist eine Liste von EU-geförderten Projekten, die in der Donaustadt (22. Wiener Gemeindebezirk) umgesetzt wurden. Diese Projekte umfassen verschiedene Bereiche wie Infrastruktur, Wohnbau, Kultur, Soziales und Bildung:

Bereich nachhaltiger Stadtentwicklung und Wohnbau:

1. **Seestadt Aspern:** Dieses große Stadtentwicklungsprojekt wird teilweise durch EU-Förderungen unterstützt und besteht aus mehreren Bauabschnitten. Ein Beispiel ist das **Quartier "Am Seebogen"**, das nachhaltigen, leistbaren Wohnraum bietet und innovative städtebauliche Konzepte umsetzt. Dieses große Stadtentwicklungsprojekt, das durch die EU unterstützt wird, umfasst die Entwicklung eines nachhaltigen urbanen Raums mit Wohn-, Arbeits- und Freizeiteinrichtungen. Es setzt innovative Ansätze im Bereich Mobilität, Energieeffizienz und sozialer Infrastruktur um. ([IBA Wien](#)), (startseite.wien.gv.at).
2. **Berresgasse-Projekt:** In der Nähe des Hirschstettner Badeteichs wird ein neues Stadtviertel mit nachhaltiger Quartiersentwicklung errichtet, ebenfalls mit Unterstützung der EU und lokalen Förderungen. Das Projekt konzentriert sich auf nachhaltige Quartiersentwicklung und die Schaffung von Grünflächen ([IBA Wien](#)).
3. **MGG²²:** Hierbei handelt es sich um ein innovatives Wohnprojekt, das erstmals die thermische Bauteilaktivierung (TBA) im sozialen Wohnbau nutzt. Dieses Projekt steht für eine ganzjährige Energieversorgung durch 100 % erneuerbare Energien. ([IBA Wien](#)).



Bereich Kultur:

1. **Kulturelle Projekte im Rahmen von IBA Wien:** Die Internationale Bauausstellung Wien (IBA) zielt darauf ab, innovative Stadtentwicklungsprojekte zu fördern, darunter auch kulturelle Initiativen. In der Donaustadt wurden im Zuge dessen Kunstprojekte gefördert, die sich insbesondere auf Themen wie nachhaltiges Bauen und soziale Integration konzentrieren. ([IBA Wien](#)).
2. **Förderung von Kunstprojekten im öffentlichen Raum:** In der Donaustadt gibt es auch Projekte, die durch das EU-Programm "Kreatives Europa" unterstützt wurden, welches kulturelle und kreative Branchen in ganz Europa fördert. Diese Projekte richten sich auf die Stärkung der lokalen Kultur durch interdisziplinäre Zusammenarbeit und den Ausbau von künstlerischen Räumen. ([BKA Österreich](#)).
3. **"Fair Pay" Programm für Künstler*innen:** Die Donaustadt hat sich zur fairen Bezahlung von Kunst- und Kulturschaffenden verpflichtet. Projekte, die teilweise durch europäische Mittel unterstützt werden, berücksichtigen hierbei die Prinzipien des "Fair Pay"-Programms, das auch EU-weite Standards fördert. ([startseite.wien.gv.at](#)).

Bereich Soziales

- **Förderung von sozialen Wohnprojekten:** Durch die EU werden in der Donaustadt verschiedene sozial ausgerichtete Wohnbauprojekte unterstützt, die leistbaren Wohnraum schaffen und soziale Durchmischung fördern. ([IBA Wien](#)), ([BKA Österreich](#)).

Bereich Sport

- **Sportinfrastrukturprojekte:** Es gibt EU-unterstützte Programme, die den Ausbau von Sportanlagen und Bewegungsräumen im öffentlichen Raum fördern. Diese Projekte zielen auf die Verbesserung der Lebensqualität durch sportliche Aktivitäten ab. ([BKA Österreich](#))

Bewegungspark Seestadt Aspern

Im Rahmen der großflächigen Stadtentwicklung der Seestadt Aspern wurden mehrere Bewegungs- und Freizeitanlagen gebaut. Diese umfassen Sportplätze, Outdoor-Fitnessgeräte und Joggingstrecken, die von der EU im Rahmen der nachhaltigen Stadtentwicklung kofinanziert wurden.

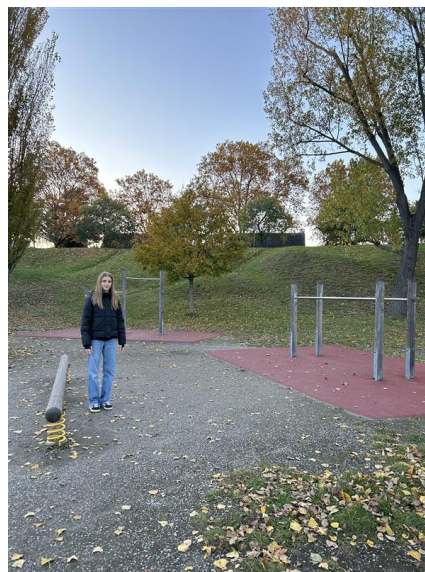
Adresse: Seestadtstraße, 1220 Wien



Freizeitanlage Hirschstettner Badeteich

Rund um den Hirschstettner Badeteich wurde eine Freizeitanlage errichtet, die Platz für Sportarten wie Fußball, Basketball und Tischtennis bietet. Diese Anlagen fördern den Breitensport und richten sich an alle Altersgruppen, um den Zugang zu Sportmöglichkeiten im öffentlichen Raum zu verbessern.

Adresse: Hirschstettner Straße, 1220 Wien



Donauinsel – Sport- und Freizeitbereich

Entlang der Donauinsel wurden durch EU-Fördermittel neue Sport- und Bewegungszonen errichtet. Diese umfassen Fitnessstationen, Lauf- und Radwege sowie Wassersportmöglichkeiten, die den Zugang zur Natur mit körperlicher Betätigung verbinden.

Adresse: Donauinsel, 1220 Wien



Sport- und Integrationsprojekte für Jugendliche

Unter dem Erasmus+-Programm wurden in der Donaustadt Sportprojekte für Jugendliche aus benachteiligten sozialen Schichten umgesetzt. Diese fördern die Integration durch sportliche Aktivitäten wie Fußball und Basketball, die in verschiedenen öffentlichen Sportstätten im Bezirk angeboten werden.

Bereich Bildung

- **Bildungs- und Forschungsprojekte:** In der Donaustadt gibt es auch EU-geförderte Bildungsprojekte, die darauf abzielen, den Zugang zu Bildung zu verbessern und innovative Lehrmethoden einzuführen. Diese Programme richten sich sowohl an Kinder als auch an Erwachsene. ([BKA Österreich](#))

Für das Schuljahr 2024/2025 haben mehrere Schulen in der Donaustadt Fördermittel im Rahmen des Erasmus+-Programms erhalten. Zu den teilnehmenden Schulen zählen unter anderem das BernoulliGymnasium, das sich bereits in den vergangenen Jahren aktiv an europäischen Projekten beteiligt hat, sowie die HTL Donaustadt und das Bundesgymnasium Contiweg. Diese Schulen setzen auf internationale Bildungskooperationen und unterstützen Schüler und Lehrer bei Auslandsaufenthalten sowie beim Austausch von Know-how und Best Practices im Bildungsbereich.

Dank der Förderung durch Erasmus+ können diese Schulen ihren Schülern die Möglichkeit bieten, an Austauschprojekten und Weiterbildungsmaßnahmen im Ausland teilzunehmen, was zu einem besseren Verständnis europäischer Zusammenhänge und zur Stärkung der interkulturellen Kompetenzen beiträgt. Darüber hinaus fördern diese Projekte die persönliche Entwicklung und tragen zur Internationalisierung des Bildungssystems in der Donaustadt bei.

Weitere Informationen über Erasmus+-Projekte und teilnehmende Schulen können auf der offiziellen Webseite der OeAD-Agentur eingesehen werden.

OeAD - Erasmus+ geförderte Schulen ([ABI](#))

Zeitungsartikel:

Artikel: **In den Grätzln der Donaustadt kann man die EU spüren**

4. Juni 2024, 16:30 Uhr

[Einflüsse im Bezirk: In den Grätzln der Donaustadt kann man die EU spüren - Donaustadt](#)



Die EU-Wahl steht vor der Tür. Aber so mancher könnte sich vielleicht fragen, was die Europäische Union überhaupt mit einem selbst zu tun hat. Tatsächlich muss man sich nur im eigenen Bezirk umsehen, um die Einflüsse zu merken.

WIEN/DONAUSTADT. Bei der EU-Wahl am Sonntag, 9. Juni, werden hierzulande die 20 österreichischen Mitglieder des EU-Parlaments gewählt. Bei der Direktwahl können Wahlberechtigte ihre Stimme für eine der kandidierenden Partei abgeben.

Vielleicht denkt sich der eine oder andere Donaustädter: Was hat die Europäische Union mit mir und meinem Leben im Bezirk zu tun? Tatsächlich gibt es einige EU-Projekte und -Förderungen, die auch in der Donaustadt ihre Spuren hinterlassen.

Geld für die Natur

So profitiert der 22. Bezirk besonders in Sachen Umweltschutz und Innovation. Eine Menge Geld floss beispielsweise in die Qualitätssicherung der Alten Donau. Mit einer

Förderung von mehr als 1,6 Millionen Euro wurde das Binnengewässer noch natürlicher gestaltet. So sollte sichergestellt werden, dass auch künftige Generationen das Naherholungsgebiet genießen können.



- Ein weiteres von der EU-gefördertes Projekt soll den Auswirkungen des Klimawandels auf der Donauinsel entgegensteuern. Eine Maßnahme waren die Mähschafe.
- Foto: Payer
- hochgeladen von [Conny Sellner](#)

Ein weiteres von der EU-gefördertes Projekt soll den Auswirkungen des Klimawandels auf der Donauinsel entgegensteuern. Die Maßnahmen umfassen unter anderem das Einsetzen von Mähschafen, die Förderung von Wildbienen, die Schaffung neuer Grünräume oder auch die Revitalisierung von Teichbiotopen. Die EU spendierte für das Projekt, das auch heute noch läuft, circa 1 Million Euro.

Fotos vom Schüler Lorenz Frühmann:



Seestadt als Vorzeigeprojekt

Ein Projekt, das wohl niemandem fremd ist und in dem viel Mitwirken der EU steckt, ist die Seestadt Aspern. Für die Freiraumgestaltung, da zählt etwa der Seepark dazu, hat die Stadt über 3,2 Millionen Euro bekommen. In das Technologiezentrum Aspern wurden fast 2,3 Millionen Euro investiert. Dieses beherbergt Unternehmen aus dem

Bereich der nachhaltigen Technologien. Es werden 6.500 Quadratmeter an Büroflächen, Forschungsinfrastruktur und Unterkünfte für Schulungen geboten.



- Ein Projekt, das wohl niemandem fremd ist und in dem viel Mitwirken der EU steckt, ist die Seestadt Aspern.
- Foto: David Hofer
- hochgeladen von [David Hofer](#)

Die Relevanz der EU im Bezirk ist auch Bezirksvorsteher **Ernst Nevrvy** (SPÖ) bewusst. Er betont, dass mit EU-Geldern immer wieder wichtige Projekte in der Donaustadt gefördert werden. "Die Projekte sind zwar unterschiedlicher Art, haben aber gemeinsam, dass sie zukunftsorientiert sind und ein gutes Leben in einer modernen Großstadt unterstützen, das reicht von Umweltschutz bis Forschungsförderung", fügt er hinzu.



Das macht die EU in Wien möglich

- [donaustadtecho](#)
- **24. Mai 2014**

Fünf Projekte in der Stadt, die zuletzt enorm von Förderungen der Europäischen Union profitierten

Eines ist im Vorfeld der EU-Wahl am 25. Mai klar: Die Stadt Wien profitiert immens von den Förderungen der Europäischen Union. Die Rathauskorrespondenz hat fünf Projekte herausgesucht, die zuletzt über eine Million Euro aus Brüssel bekommen haben.

Projekt 1: Die Stadt in der Stadt. Für drei Parks in "aspen Die Seestadt" lässt die Europäische Union bis 2015 zwei Millionen Euro in Wien. Denn Grünflächen sind wichtig im neuen Lebens- und Arbeitsraum für 40.000 Menschen im 22. Bezirk. Das Projekt läuft über die Wirtschaftsagentur.